

# DER KREISAUER KREIS

Am 16. Januar 1940 treffen sich Helmut James von Moltke und Peter Yorck von Wartenburg in Berlin. Beide verbindet eine entschlossene, frühe Gegnerschaft zum NS-Regime. Sie wollen sich mit anderen der unheilvollen Entwicklung Deutschlands entgegenstellen und Pläne entwickeln für ein neues, christlich geprägtes Deutschland. Wie kann Deutschland wieder in die Völkerfamilie Europas eingegliedert werden? Für die Nazis ist das Hochverrat.

Die Gruppe, die um **von Moltke** und **von Wartenburg**

entsteht, repräsentiert eine einmalige Vielfalt gesellschaftlicher und kirchlicher Einrichtungen, Strömungen und Parteien. Zum Kern gehören Carl Dietrich **von Troha** (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften), Horst **von Einsiedeln** (SPD), Otto Heinrich **von der Gablentz** (Volkswirtschaftslehre), Theodor **Steltzer** (Landrat, SPD),



Adolf **Reichwein** (Erziehungswissenschaften), Carl **Mierendorff** (SPD), Theodor **Haubach** und Julius **Leber** (ebenfalls Sozialdemokraten), die

evangelischen Theologen Harald **Poelchau** (Gefängnispfarrer, er wird später die Briefe der Gefangenen aus dem Gefängnis schmuggeln) und Eugen **Gerstenmaier**, drei katholische Jesuitenpatres, Augustin **Rösch**, Alfred **Delp** (Kath. Soziallehre) und Lothar **König**, dazu drei Politiker der katholischen Zentrumsparterie: Hans **Lukaschek**, Paulus von **Husen** und Hans **Peters**, dazu Adam **von Trott zu Solz** und Hans Bernd **von Haefen** mit außenpolitischer Erfahrung.

Dreimal tagen

sie auf dem Gut Kreisau, dem Sitz der Familie von Moltke. 1944 kommt ihnen der Reichssicherheitsdienst auf die Spur. Peter Yorck von Wartenburg wird nach dem Attentat vom 20. Juli verhaftet und am 8. August 1944 hingerichtet. Vor Gericht sagt er, er habe sich gegen den Totalitäts-



anspruch des Staates aufgelehnt, der seiner religiösen und sittlichen Verpflichtung Gott gegenüber nicht nachgekommen sei. Sein Sterben versteht er als „getreu bis in den Tod“ (Offb. 2, 10). Nach ihm werden auch von Moltke, von Haefen, von Trott zu Solz, Leber und Reichwein, Delp, Sperr und Haubach verhaftet und umgebracht. Moltke wächst in seiner Gefängniszeit tief in den christlichen Glauben hinein. Ein Christ ist letztlich nur Gott unteilbar verantwortlich.

Pater Alfred Delp sagt:

»*Es sollen einmal andere besser und glücklicher leben dürfen, weil wir gestorben sind.*«

Mehr Infos über Handy-Kamera:

